

Die inframeta eG bietet zahlreiche Vorteile für kommunale Entscheidungsträger

Gemeinsam die Not im Rathaus bekämpfen

Die Not in vielen Rathäusern zeigt sich besonders deutlich, wenn es um Infrastruktur- und Tiefbauprojekte geht: zu wenig Personal, zu viel organisatorische Last, komplexe Rahmenbedingungen und eine Vielzahl an Abhängigkeiten, die Projekte oft ins Stocken bringen. Ingenieurinnen und Fachplaner fehlen, die Koordination zwischen den Versorgungsträgern gestaltet sich schwierig, und gerade Großprojekte wie Brücken oder Verkehrsanlagen verlangen eine minutiöse Abstimmung zwischen unterschiedlichsten Gewerken. Hinzu kommen die berüchtigten Überraschungen im Baugrund, alte Leitungen und Kabel oder enge innerstädtische Räume, die jedes Vorhaben noch komplizierter machen. Nicht selten verzögern Engpässe bei Bauunternehmen den gesamten Ablauf, während die Kosten steigen und der Druck auf die Verantwortlichen wächst.

inframeta schafft schnelle Abhilfe

Hier setzt die inframeta eG an und schafft Abhilfe. Denn ein Großteil unserer öffentlichen Infrastruktur liegt unsichtbar unter der Erdoberfläche. Das Stichwort lautet: Die Wahrheit liegt unter der Baggerschaufel. Hinzu kommen unübersichtliche Kosten. Milliarden an Steuern und Abgaben wurden investiert, um diese Lebensadern unserer Zivilisation zu sichern. Doch bei jeder Sanierung, jedem Ausbau und bei jeder Klimaanpassungsmaßnahme muss in diese Strukturen eingegriffen werden. Tausende Bauprojekte in unseren Städten belegen dies täglich. Dass dabei Schäden entstehen, Budgets gesprengt werden und Projekte chaotisch werden, ist kein unvermeidbares Schicksal, sondern meist das Resultat fehlender oder zu verstreuter Informationen. Daten existieren, doch sie sind nicht dort, wo sie gebraucht werden – und das im entscheidenden Moment, am entscheidenden Ort.

Ein Gedächtnis für alle

Mit infraShare bietet die inframeta eG eine Lösung, die diesen Mangel beseitigt. Das digitale Infrastruktur-Gedächtnis sorgt dafür, dass Informationen, Dokumente und Expertenwissen dauerhaft verfügbar bleiben. So lassen sich wiederkehrende Fragen, die heute noch mit großem Aufwand gestellt werden, in Sekunden beantworten: Welche Leitungen verlaufen an dieser Stelle? Wer hat hier bereits gebaut? Welche Gutachten existieren, welche Bodenverhältnisse liegen vor, und welche Fachleute kennen sich mit dieser Situation aus?

Anstatt Ressourcen in immer neue Analysen zu investieren, können vorhandene Daten genutzt werden. Das spart Zeit, vermeidet unnötige Kosten und reduziert die Zahl der Baggerschäden erheblich. Selbst wenn einzelne Informationen nicht öffentlich zugänglich sind, liefert infraShare einen entscheidenden Hinweis: Hier wurde bereits gearbeitet, und es gibt Experten, die Auskunft geben können.

Not im Rathaus nachhaltig überwinden

So wird aus fragmentiertem Wissen eine gemeinsame Wissensbasis, die allen Beteiligten zugutekommt. Rathäuser und Kommunen gewinnen Planungssicherheit, die Zusammenarbeit mit Versorgungsträgern wird reibungsloser, und die knappen personellen Ressourcen werden wirksam entlastet. Mit inframeta wird die Not im Rathaus nicht nur gelindert, sondern in vielen Bereichen nachhaltig überwunden – durch bessere Information, effizientere Prozesse und die Sicherheit, dass jede Entscheidung auf einem belastbaren Fundament steht.

Weitere Informationen: www.inframeta.de

Über die inframeta eG

Gemeinsame Verantwortung und Vorsorge für die Lebensadern unserer Zivilisation: Die inframeta eG ist ein genossenschaftliches Netzwerk für die lokalen Infrastrukturen Deutschlands. Ihr Ziel ist es, die vielfältigen Herausforderungen im Bereich der unterirdischen Infrastruktur durch Kooperation und Digitalisierung nachhaltig zu meistern.

Mit der GIS-basierten Plattform infraShare schafft inframeta ein dauerhaft verfügbares Infrastruktur-Gedächtnis, das Wissen, Daten und Dokumente bündelt und so eine transparente, effiziente und ressourcenschonende Zusammenarbeit ermöglicht.

Als Genossenschaft verbindet inframeta Kommunen, Versorgungsunternehmen, Ingenieurbüros und Bauunternehmen – für digitales, kooperatives und nachhaltiges Handeln im Dienste einer zukunftsfähigen Infrastruktur.

→ Mehr erfahren oder Mitglied werden unter www.inframeta.de

Pressekontakt:

Stephanie Zwicker
inframeta eG
Tel.: +49 (0)2641 911 89 37
E-Mail: stephanie.zwicker@inframeta.de
Web: www.inframeta.de/news-presse